

4/18

37. JAHRGANG

UHU



HERAUSGEBER: TIERPARKVEREIN BERN



17. Tagung Europäischer Zooförderer in Innsbruck

ERIKA SIEGENTHALER, VORSTAND TIERPARKVEREIN

Liebenswürdigerweise wurden Babette Karlen und ich von Mathias Zach am 4. Oktober nach Innsbruck gefahren. Für uns Beifahrerinnen eine herrliche und angenehme Reise. Vielen Dank, Mathias!

Der Auftakt dieser Tagung war der «Ice-breaker» am Ankunftstag im Tagungshotel.

Der offizielle Start war am Freitagmorgen mit Begrüssungen durch die Obfrau, den Zoodirektor sowie den Bürgermeister.

Danach kamen die vier Referate zum Gesamtthema: Welche Zukunft hat das Ehrenamt in zoologischen Fördervereinen? Das war auch gleich das Thema für die nachmittäglichen Workshops. Als Abschluss des Tages ein Abendessen, beglei-

tet von einer Folkloregruppe mit Tanzeinlagen, auf dem Maxnhof.

Am Samstagmorgen hatten wir die Gelegenheit, den Alpenzoo und seine Tierarztpraxis kennenzulernen. Ein toller Zoo, einzigartig in Europa mit seinem Schwerpunkt: Wildtiere aus dem Alpenraum. Heute beherbergt der Zoo ca. 150 Arten, mit etwa 2000 Tieren. Dieser Themenzoo wurde 1962 von Prof. Hans Psenner gegründet.

Am Nachmittag fahren wir auf den Bergiesl, wo uns die Geschichte Tirols nahegebracht wurde. In einem extra gebauten Gebäude wurde uns das einzigartige Panoramabild, mit einem Durchmesser

von 90 Metern, erklärt. Vor nicht allzu langer Zeit wurde dieses Werk in der Schweiz restauriert (ein echter Aufsteller).

Das Abendessen, ohne musikalische Begleitung, war im Kulturgasthaus. Danach zurück ins Hotel zu einem «Schlummertrunk». Nach einem ausgiebigen Sonntagsfrühstück fahren wir nach Bern zurück. Gerne hätte ich Ihnen, liebe Tierparkfreundinnen und -freunde, das Resultat der Workshops mitgeteilt. Doch leider haben wir noch keine entsprechenden Unterlagen von Innsbruck erhalten. Gut Ding will Weile haben! ■



Zwischen den Mühlsteinen öffentlicher Interessen

STEFAN FLÜCKIGER, PRÄSIDENT



dieser (und vieler anderer) Vorgaben durch ein Baugesetz schützt. In jeder dieser «Disziplinen» bestehen klare Vorstellungen, was für die Umsetzung des jeweiligen Gesetzes richtig und wichtig ist.

Und unmittelbar steht der Tierpark, der ja eigentlich nur etwas Gutes für Tier und Besucher machen wollte, zwischen den Mühlsteinen dieser öffentlichen Interessen. Zum Beispiel müssen Teile der Waldflächen in den Gehegen mit gleichviel Fläche an einer anderen Stelle in der Region aufgeforstet werden. Die einzigartige Lage des Tierparks Dählhölzli wird auf einmal gleichzeitig zur grössten Herausforderung in seiner Weiterentwicklung. Zu einer Herausforderung, die die Tierparkverantwortlichen und der Tierparkverein in den vergangenen Jahren mit viel Geschick und Brauour gemeistert haben. Das Bewilligungsverfahren für die Sanierung des Steinbockgeheges zeigt, dass Grenzen für die Weiterentwicklung des Tierparks erreicht wurden.

So ist bereits heute klar, dass spätestens beim nächsten oder übernächsten Projekt, das Waldfläche beansprucht, ein Rodungsbewilligungsverfahren auf Bundesebene durchgeführt werden muss. Für die beanspruchten Waldflächen muss dann eine Ersatzaufforstungsfläche in der Region gefunden werden. In der unmittelbaren Umgebung des Tierparkes gibt es keine solche. Wir müssen somit in der Region Landflächen finden. Wenn der Tierparkverein seinen Auftrag weiterhin erfüllen und für Tiere und Besucher attraktive Angebote mit dem Tierpark umsetzen will, dann muss vorab sichergestellt sein, dass diese Auflage erfüllt werden kann. Es würde mich sehr freuen, wenn wir aus dem Kreis der Tierparkvereinsgemeinschaft einen Beitrag zu einer solchen Lösung beisteuern könnten. Gesucht ist Land für Ersatzaufforstungen im Raum Bern. Die künftige Entwicklung des Tierparks liegt somit auch—in unserer Hand.

Ich wünsche Ihnen frohe Festtage und viele «gfröti» Tierparkstunden im nächsten Jahr. ■

Liebe Tierparkfreundinnen, liebe Tierparkfreunde

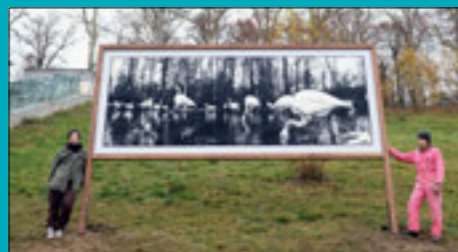
Stellen Sie sich vor, Sie seien Eigentümer eines Stück Landes an einem einzigartigen Ort, der teilweise im Wald liegt, direkt an das Wasser angrenzt und optimal in das Siedlungsgebiet eingebettet ist. Ihr Ziel ist es, ausgewählten Tieren ein Zuhause zu bieten. Sie wollen Tierschutzvorschriften nicht nur erfüllen – sondern diese zugunsten des Tierwohls deutlich übertreffen. Ihr einzigartiges Angebot stellen Sie Tausenden von Besuchern zur Verfügung. Als redliche Organisation halten Sie alle Vorgaben, die Ihnen auferlegt werden, vorbildlich ein. Sie planen den Ersatz eines Tiergeheges, das über zwanzigjährig ist und weder den Ansprüchen der Tiere noch jenen der Besucher zu genügen vermag. Das Gehege liegt teilweise im Wald, teilweise im Uferschutzgebiet und teilweise auf Bauland.

Eine Mehrheit der Schweizer Bevölkerung stimmt überein, dass die Waldfläche (gerade im Mittelland) nicht kleiner werden soll. Ebenso dürfte unbestritten sein, dass das Aareufer ein schützens- und erhaltenswerter Landschaftsausschnitt ist. Und sicher sind Sie mit mir einig, dass Steinböcke eine artgerechte Haltung verdienen. Das sieht auch der Gesetzgeber so, indem er den Wald im Waldgesetz, die Gewässer im Wassergesetz, die Tiere im Tierschutzgesetz und die Einhaltung

In diesem UHU:



KAFFEETRINKEN FÜR DEN ORANG-UTAN 4



DER BÄREN-PARK IST AUCH KUNST 10

- 3 Jahresbericht des Präsidenten
- 4 Kaffeetrinken für den Orang-Utan
- 6+11 Jahresprogramm 2019
- 7 Anlage für Zwergseidenaffen
- 8 Poster
- 10 Der BärenPark ist auch Kunst
- 12 Leserfotos
- 14 Das Dählhölzli im Winter
- 16 Aus der Geschäftsstelle



Kaffeetrinken für den Orang-Utan – Regenwaldschutz konkret

DORIS SLEZAK, KOMMUNIKATION

Der Abend des 15. Novembers 2018 war im Dählhölzli ganz dem Natur- und Artenschutz im Kleinen gewidmet – für etwas Grosses: die Rettung unserer nächsten Verwandten, der Orang-Utans. Wie können wir dem rasanten Schwund des tropischen Regenwaldes entgegenwirken und ihren Lebensraum erhalten? Indem wir möglichst viel Orang-Utan-Kaffee trinken.

«Dein Kaffee, ihre Zukunft – unsere Verantwortung». Unter diesem Motto setzt sich die Orang-Utan-Regenwald GmbH für verbesserte Lebensumstände der Kaffeebauern, die Erhaltung der Regenwälder und deren einzigartiger Artenvielfalt sowie für die letzten 14000 wild lebenden Orang-Utans in Sumatra ein. Denn die expandierende Palmölindustrie zerstört die Lebensgrundlage der lokalen Bevölkerung und der Sumatra-Orang-Utans.

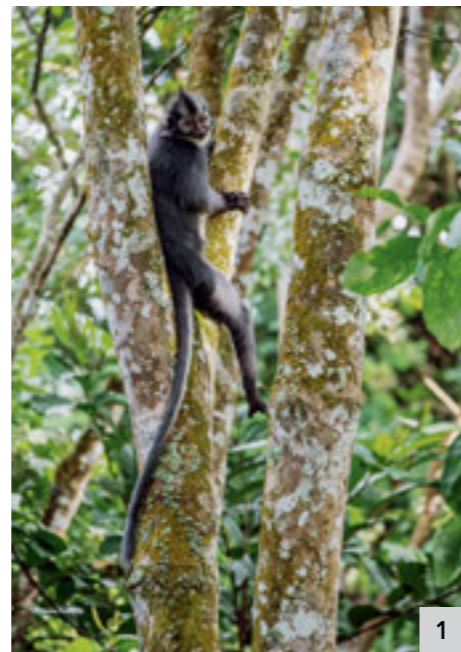
Dr. Ian Singleton, Leiter des Orang-Utan-Schutzprogramms SOCP, gewährte spannende und berührende Einblicke in die Arbeit zum Schutz der Regenwaldbewohner Sumatras, der Orang-Utans. Mit seinen Geschichten zwischen Faszinati-

on, Rückschlägen und Hoffnung fesselte er die Zuhörer und vermittelte einen Eindruck der Herausforderungen betreffend Naturschutz in Indonesien. Der international anerkannte Experte setzt sich seit 1999 als Mitarbeiter der Schweizer Stiftung PanEco in Indonesien für den Erhalt der Regenwälder und seiner einzigartigen Biodiversität ein.

Regina Frey, Gründerin und Stiftungsratspräsidentin von PanEco, erläuterte, wie durch den nachhaltigen Anbau von Kaffee im Rahmen des Orang Utan Coffee Project der Regenwald geschützt und erhalten werden kann, weil die Bauern, deren Kaffee direkt in die Schweiz verschifft wird gut entlohnt werden. Als Gegenleistung verpflichten sich die Bauern, ihr Land eben nicht den Betreibern von Palmölplantagen zur Verfügung zu stellen. Die Schweizer Biologin engagierte sich seit 1973 für den Erhalt des Lebensraums der Sumatra-Orang-Utans in Indonesien.

Wer sich danach noch nicht sicher war, durch den Kauf des Orang Utan Coffees zum konkreten Regenwaldschutz beitra-

gen zu wollen, wurde durch die anschließende Kaffeedegustation überzeugt, in Zukunft mit gutem Gewissen exzellenten Kaffee zu geniessen. ■



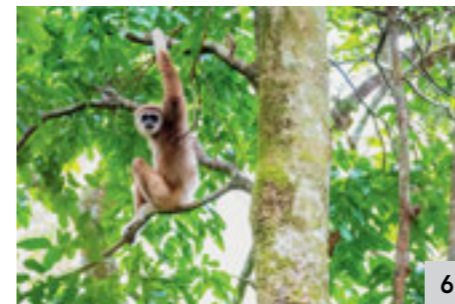
1



4



5



6

- 1) Thomas Langur (Punkig monkey)
- 2) Orang Utans
- 3) Eingang zum Nationalpark
- 4) Ölpalmenfrüchte: Grund des Übels
- 5) Sumatra Vortrag im Dählhölzli
- 6) Weisshandgibbon
- 7) Sumatra Orang mit Jungtier

Besuch auf Sumatra BERND SCHILDGER

Nur kurz vor den Vorträgen von Regina Frey und Ian Singleton im Dählhölzli hatten wir Gelegenheit, die Arbeit der beiden vor Ort auf Sumatra zu erleben. Ein einzigartiger Lebensraum und mit ihm die nur dort vorkommenden Tiere wie der Orang-Utan und der Thomas-Langur verschwinden mit rasanter Geschwindigkeit. Hauptursache ist der Anbau von Palmölplantagen auf vorgängig gerodeter Fläche primären Regenwaldes. Die Ideen des Orang-Utan-Kaffees und des sanften Tourismus, wie z.B. die Reisen von Background Tours (background.ch/Studienreise/Uganda), bringen direkte Einnahmen für die lokale Bevölkerung. Und nur mit dieser zusammen wird es vielleicht gelingen, den Lebensraum Regenwald zu bewahren.



2



3



7



Bau der Anlage für Zwergseidenaffen

JÜRIG HADORN, LEITER PROJEKTE



Zwergseidenäffchen
(Foto: Zoo Zürich, Enzo Franchini)

Nach dem Spatenstich vom 30. August 2018, wir haben im UHU 2018-3 darüber berichtet, hat das Team des Dählhölzli das Regime der Baustelle übernommen. In aller Heimlichkeit, nämlich nachts, sind die schweren Baugeräte aufgefahren und haben dem alten Beton den Garaus gemacht. Die Arbeiten gingen zügig voran, und als wir drei Nächte später den 16ten(!) Kubikmeter Beton abgeführt hatten, staunten wir nicht schlecht. Trotzdem wurden der Abbruch sehr sorgfältig gemacht, sodass die wunderbaren, 40 Jahre alten Bäume im Baubereich nicht beschädigt wurden.

Das Terrain war nun bereit, um darauf Neues entstehen zu lassen. Mit Geschick wurden neue Fundamente gebaut und dem Vivarium eine neue «Wirbelsäule» aus Springsteinen eingebaut. Als Springstein wird der Baustein bezeichnet, aus welchem unser Vivarium bereits vor über 35 Jahren gebaut, aber dessen Produktion bereits vor 25 Jahren eingestellt wurde. Dank direkten Gesprächen mit Herrn Spring Junior (95) konnten aus alten Lagerbeständen aber noch genügend Steine zusammengetragen werden, um der Seele des ehrwürdigen Hauses gerecht werden zu können.

Nötig wurde die Mauer auch, um daran den Kunstfels, welcher den Lebensraum

der künftigen Bewohner zum Arbeitsplatz Terrarium hin abtrennt, anlehnen zu können und um die Netzkonstruktion zu verankern.

Dann wurde es richtig spannend. Die Kunstfelstruppe aus Deutschland stand vor der Tür. Ihre Aufgabe: unsere Vision in Beton umzusetzen. Nach längeren gestaltungsphilosophischen Diskussionen und einem kurzen Ausflug in die freie Natur gingen die Künstler ans Werk. Aus Styropor entstand eine abstrakte Landschaft, welche in ihrer befremdlichen Materialisierung so gar nicht in unser wunderschönes Tropenhaus passen wollte. Die grobschlächtige Gestaltung des Unterbaues verbesserte das Bild auch nicht gerade. Dann, nach einer Woche Arbeit, wurde am Freitag um 15.30 die Betonspritzmaschine in Betrieb genommen. Bloss eine Stunde später hatte sich das Bild radikal geändert! Wo zuvor eine tote Styroporwüste gestanden hatte, stand urplötzlich ein Uferabbruch. Noch nicht fein modelliert, aber doch schon sehr klar erkennbar. Während der nächsten vier Tage wurden die Details ausmodelliert und anschliessend koloriert. Das Ergebnis lässt sich sehen!



Visualisierung Anlage für Zwergseidenäffchen

Zurzeit sind die Metallbauer am Werk. Anspruchsvoll ist das Montieren der Befestigungsreling für das Netz. So weit läuft alles nach Plan, und ich bin zuversichtlich, dass wir im Frühjahr das neue Daheim für unsere Zwergseidenaffen in Betrieb nehmen können. Wie immer frei nach dem Motto: zum Wohl der Tiere, zur Freude der Menschen! ■



Die Baustelle im November, Rückwand und grosse Pflanzen stehen

JAHRESPROGRAMM 2019

FOTOWORKSHOP «TIERFOTOGRAFIE»

Thema: «Tiere im Winter»
Samstag, 19. Januar

DURCH DEN DSCHUNGEL VON BERN

Abendführung im Vivarium
26. Januar / 23. Februar /
30. März / 27. April

MÄRLI IM IGLU

Geschichten vom Polarkreis
Mittwoch, 30. Januar

VON LEBENDEN TIEREN ZU PAUL KLEES BESTIARIUM

Führung im Dählhölzli und im
Zentrum Paul Klee zu
«Paul Klee, Tierisches»
Donnerstag, 7. März

SCHWEIZER GROSSELTERNTAG

Spezielles Angebot für Grosseltern
und ihre Enkelkinder.
Sonntag, 10. März

BESUCH BEIM EISFUCHS

Kinderführung vor und in die
Eisfuchs-Anlage (inkl. Fütterung)
Mittwoch, 20. März

HAUPTVERSAMMLUNG TIERPARKVEREIN

Im Dählhölzli-Restaurant
Dienstag, 2. April

MÄRLI LOSE UND TIERLI BASCHTLE FÜR DI CHLINE

Ein Märli- und Bastelnachmittag
für Kleinkinder in Begleitung
3. April / 13. November

WO SICH SEEHUND UND UHU GUTE NACHT SAGEN

Übernachtung im Tierpark für
Mädchen zwischen 8 und 12 Jahren
8. April / 9. April / 8. Juli / 9. Juli /
5. August

WO SICH SEEHUND UND UHU GUTE NACHT SAGEN

Übernachtung im Tierpark für Mädchen
und Buben zwischen 7 und 10 Jahren
9. April / 9. Juli / 7. Oktober

ABENDFÜHRUNG BEI VOLLMOND

Spannende Dämmerungstour durch das
abendliche Dählhölzli
19. April / 18. Mai / 17. Juni / 16. Juli / 15. Au-
gust / 14. September

DER OSTERHASE IM TIERPARK

Der Osterhase verteilt Eier, und die
Märlifrau erzählt Hasengeschichten
Sonntag, 21. April

AFFE IST NICHT GLEICH AFFE: DIE ZWERGSEIDENAFFEN UND IHRE AFFENKOLLEGEN

Führung zu den vier Affenarten im
Dählhölzli
Mittwoch, 24. April

JAZZMATINÉE

Mit der Wolverines Jazz Band
Sonntag, 5. Mai

VON FRÖSCHEN, KRÖTEN UND MOLCHEN

Einheimische Amphibien – mit spannenden
Infos und lebenden Tieren
Dienstag, 7. Mai

IM UND MIT DEM KINDERZOO UNTERWEGS

Spezielle Kinderführung mit Fütterung
und Alpakaspaizergang
Mittwoch, 29. Mai

SOMMERKULTURBÜHNE IM DÄHLHÖLZLI

Konzert auf der Waldbühne beim
Brätliplatz (Details folgen auf Website)
Datum noch offen

ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG «DAS TIER IN MIR»

Eine Ausstellung von Claude Kuhn und
Simon Haller
Juni

PATENTAG

Spezielle Führungen exklusiv für
Tierpatinnen und -paten
Mittwoch, 5. Juni

DREAMNIGHT

Ein Abend exklusiv für chronisch
kranke und behinderte Kinder
und Angehörige
Freitag, 7. Juni

EINE NACHT IM TIERPARK

Übernachtung im Dählhölzli-Zoo
für Erwachsene
Freitag, 14. Juni

Fortsetzung auf Seite 11



UHU-POSTER





Der BärenPark ist auch Kunst

BERND SCHILDGER

In der Sonntagszeitung vom 16. September 2018 war es zu lesen: Der BärenPark von Bern ist eine der zehn Topsehenswürdigkeiten der Schweiz! Mit den Bildern von Matias Corral ist er ab sofort auch Kunst.

Seit dem 30. November stehen drei riesige, schwarzweisse Bilder von Wisent, Kaiserschnurrbarttamarin und Flamingo auf der Wiese neben dem BärenPark. Die Analogfotografien des argentinischen Fotografen Matias Corral lassen die Tiere aus dem Dählhölzli nun am BärenPark materialisieren. Finanziert wurde das Projekt dankenswerterweise von der Bank Julius Bär. ■



links Matias Corral, Fotograf, rechts Ueli Langenegger, Rahmenbauer



Jean-Claud Mariéthod (Bank Julius Bär) und Matias Corral vor den enthüllten Bildern



Schau mir in die Augen (Wisent Enrik)

TIERPARK BERN

FOTOWORKSHOP «TIERFOTOGRAFIE»
Thema: «Jungtiere»
Mittwoch, 26. Juni

DÄHLHÖLZLI BLIND ERLEBEN
Führung für Menschen mit Sehbehinderung
Donnerstag, 22. August

WILDKATZE, LUCHS UND LEOPARD
Führung zu den «Drei Katzen» im Dählhölzli
Freitag, 25. Oktober

JÖH, WIE HÄRZIG!
Führung speziell zu den Jungtieren im Dählhölzli
Mittwoch, 26. Juni

SOMMERKULTURBÜHNE
Im August

BÄREN-PARK-FEST
10 Jahre BärenPark – ein Fest zum Jubiläum
Im Oktober

NACHT IM DÄHLHÖLZLI
Langer Zoabend mit Grill- und Barbetrieb

ICH BIN BÄR IM BÄREN-PARK
Ein Spaziergang durch die Bärenanlage im BärenPark
Mittwoch, 28. August

FOTOWORKSHOP «TIERFOTOGRAFIE»
Thema: «Herbst und röhrende Hirsche»
Samstag, 9. November

SOMMERKULTURBÜHNE IM DÄHLHÖLZLI
Konzert auf der Waldbühne beim Brätliplatz (Details folgen auf Website)
Im Juli

WOLFSABENTEUER AM LAGERFEUER MIT EINEM Z'NACHT
Führung zu den Wölfen mit Z'nacht vom Feuer
Freitag, 6. September

DR. SAMICHLIOUS CHUNNT I TIERPARK
Der Samichlous mit Schmutzli und Esel verteilt kleine Überraschungen.
Samstag, 7. Dezember

TIERE IM MÄRCHEN – MYTHOS ODER REALITÄT?
Führung zu den angedichteten Fähigkeiten und deren Wahrheitsgehalt
Mittwoch, 11. September

WINTER-VOLLMOND IM TIERPARK
Abendführung mit anschließendem Glühwein/Punsch vom Feuer
Donnerstag, 12. Dezember

ABENDFÜHRUNG IN DEN SOMMERFERIEN
Tierischer Sommerabendspaziergang für die ganze Familie
Montag 12. Juli bis Freitag 2. August

FALKNER ZU BESUCH
Eine traditionelle Jagdweise stellt sich vor (mit Livegreifvögeln, ohne Flugschau)
Freitag, 20. September

MORGEN KOMMT DAS CHRISTKIND! TIERISCHE WEIHNACHTSGESCHICHTEN
Die Märlifrau erzählt im Vivarium Geschichten rund um das grosse Fest.
Dienstag, 24. Dezember

TIERPARK-SOMMERLAGER
Lager im Tierpark mit vier Übernachtungen für Kinder von 9 bis 12 Jahren
Montag, 15., bis Freitag, 19. Juli

CHEGELESAMMLE
Abgabe von gesammelten Kastanien im Hof des Ökonomiegebäudes:
20 Rp./kg
Mittwoch, 16. Oktober

DIE TIERISCHE THEATERWERKSTATT IM DÄHLHÖLZLI
Theaterworkshop im Tierpark für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren
22. bis 26. Juli

RAUBTIERE ZUM GREIFEN NAH
Kinderführung zu unseren Raubtieren mit viel Material zum Be-greifen.
Mittwoch, 16. Oktober

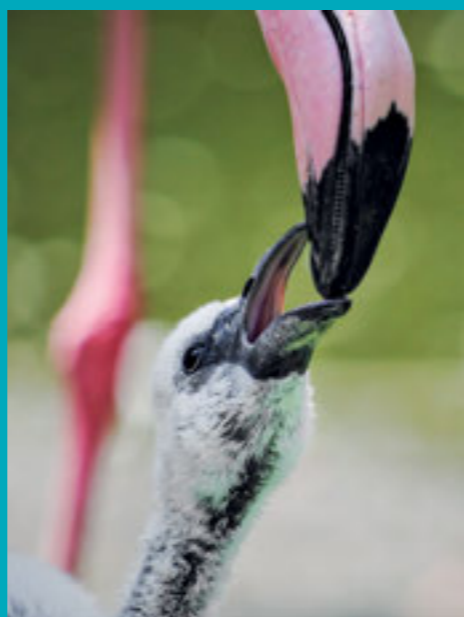
Weitere Informationen zu den jeweiligen Events erhalten Sie unter:
www.tierpark-bern.ch

Ihre Leserfotos

BERND SCHILDGER, TIERPARKDIREKTOR



Stirnlappenbarilisk
Alfred Lauper, Bern



Flamingos
Alfred Lauper, Bern



Wandelndes Blatt
Kurt Rätz, Moosseedorf



Wildkatze
Christine Aeschlimann, Wabern



Krauskopfpelikan
Felix Rudolf



Wolf
Felix Rudolf



Felsenwaran
Felix Rudolf



Baumsteigerfröschchen
Kurt Rätz, Moosseedorf

Machen Sie mit!

Sie haben etwas Spannendes, Lustiges oder Interessantes im Tierpark erlebt? Erzählen Sie uns Ihre Geschichte, oder schicken Sie uns Ihr Bild!

Schicken Sie Ihre Geschichte (max. 500 Zeichen) und/oder Ihr Bild einfach via E-Mail an: tierpark-bern@bern.ch.

Impressum:

Herausgeber: Tierparkverein Bern
Mathias Zach
Gerechtigkeitsgasse 22, 3011 Bern
www.tierparkverein.ch/info@tierparkverein.ch

Redaktion: Prof. Dr. Bernd Schildger,
Erika Siegenthaler, Mathias Zach

Gestaltung: Stämpfli Kommunikation, Bern
Gesamtherstellung: Stämpfli AG, Bern
Erscheinung: vierteljährlich
Auflage: 12 000 Exemplare
Copyright: Tierparkverein Bern
Reproduktion mit Quellenangabe gestattet
Mehr unter www.tierparkverein.ch



TIERPARK BERN
Dählhölzli + BärenPark



Das Dählhölzli im Winter



- Im Uhrzeiger:
- Eisfuchs
- Schneeeule
- Persischer Leopard
- Waldrentier
- Wisent
- Moschusochse
- Wolf
- Leopardenanlage

Aus der Geschäftsstelle

MATHIAS ZACH, GESCHÄFTSFÜHRER

Liebe Tierparkfreunde

Nach dem langen und trockenen Sommer und dem herrlichen Herbst neigt sich das Kalenderjahr wiederum dem Ende zu. Sie erhalten den letzten UHU im Jahr 2018. Dieses Jahr haben wir uns für die Zwergseidenäffchen eingesetzt und freuen uns auf die Eröffnung im Frühling.

Im Moment und bis im Mai läuft der Kalenderwettbewerb. Teilnahmebedingungen sind auf der Website ersichtlich: www.tierparkverein.ch.

Rund 100 Bilder sind uns schon zugestellt worden, und dies in sehr professioneller Qualität.

Der diesjährige Bärner Tierkalender verkaufte sich wiederum sehr gut. Herzlichen Dank an alle, die den Kalender kauften, sowie an die vielen, welche noch zusätzlich gespendet haben.

Die Zoofördererkonferenz in Innsbruck war interessant und lehrreich zugleich – vielen Dank an das Organisationskomitee. Nach 20 Jahren ist es wiederum so weit, und der Tierparkverein führt die nächste Zoofördererkonferenz 2020 in Bern durch.

Anfang Januar wird die Mitgliederrechnung 2019 verschickt. Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass der Ausweis 2018 bis Ende März 2019 gültig ist.

Herzlichen Dank an alle unsere Mitglieder und Paten.

Vielen Dank, dass Sie uns weiterempfehlen, jedes Mitglied ist wichtig und unterstützt das Wohlbefinden der Tiere im Tierpark Bern.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern frohe Festtage und sage vielen Dank für Ihre Treue zum Tierparkverein Bern. ■

Mit besten Grüßen aus der
Geschäftsstelle
Mathias Zach, Geschäftsführer

EVENTS



VON LEBENDEN
TIEREN ZU PAUL
KLEES BESTIARIUM

DONNERSTAG, 7. MÄRZ 2019

Führung im Dählhölzli und im Zentrum Paul Klee zu «Paul Klee, Tierisches»

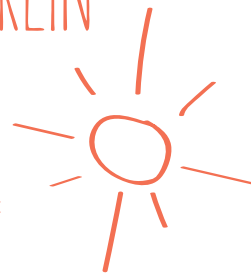
SONNTAG, 10. MÄRZ 2019
SCHWEIZER *600*
GROSSELTERNTAG



Spezielles Angebot für Grosseltern und ihre Enkelkinder.

HAUPTVERSAMMLUNG
TIERPARKVEREIN

Im Dählhölzli-Restaurant



DIENSTAG, 2. APRIL 2019